

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **78 (1998)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## EDITORIAL

*Robert Nef*  
Der Wohlfahrtsstaat und seine Arbeitslosen ... 1

## ZU GAST

*Jörg N. Rappold*  
Die Bürgergesellschaft – Voraussetzung und Folge global vernetzter Gemeinschaften ..... 3

## POSITION

*Ulrich Pfister*  
Jubiläumsgedanken..... 4

## IM BLICKFELD

*Urs W. Schöttli*  
Droht dem Kapitalismus die «asiatische Grippe»? ..... 5

## DOSSIER

**Die Arbeitslosigkeit von heute und die Arbeit von morgen – ein Symposium**

*Tito Tettamanti*  
Arbeitslosigkeit – Alptraum und Herausforderung..... 7

## Referate

*Philippe Bruggisser*  
Arbeitslosigkeit – Fakten und Perspektiven.. 12

*Michael Geuenich*  
Ideen zur Reduzierung der Arbeitslosigkeit ... 20

*Michael Portillo*  
Jobs for Europe ..... 25

## Kommentare zu den Arbeitsgruppen

Ursachen der Arbeitslosigkeit..... 30  
(*Robert Nef*)

Soziale Folgen der Arbeitslosigkeit..... 32  
(*Stephen R. Freedman*)

Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit ..... 34  
(*Reinhard Frei*)

Informationsgesellschaft und immaterielle Volkswirtschaft ..... 35  
(*Michael Wirth*)

Erziehung und Bildung im Hinblick auf die Gesellschaft von morgen..... 37  
(*Alexandra M. Kedves*)

## TITELBILD

Architekturmuseum Basel ..... 24

## PORTRAIT

*Julius Effenberger*  
Jan Masaryks Zerrissenheit vor dem Ende. Die kommunistische Übernahme des Kriegsoffiziers Tschechoslowakei..... 44

## KULTUR

*Walter Bossard*  
Der Kaiser als Hühnerzüchter. Eine neue Quelle bringt Licht in die Entstehungsgeschichte von Dürrenmatts Komödie «Romulus der Grosse» ..... 49

*Rüdiger Görner*  
Blüte und Elend des Gedichts oder: Über das Poetische bei Brecht..... 54

*Heinz Ludwig Arnold*  
Leere Ikone fragwürdiger Ambitionen. Robert Schneiders zweiter Roman «Die Luftgängerin» ..... 57

AGENDA ..... 59

IMPRESSUM ..... 60

AUTORINNEN UND AUTOREN ..... 60

## Der Wohlfahrtsstaat und seine Arbeitslosen

*Ein Gespenst geht heute um in Europa, das Gespenst der Arbeitslosigkeit. Es grassiert die Angst, man werde am Arbeitsplatz wegrationalisiert, wegfusioniert oder gar wegglobalisiert oder man finde als Einsteiger überhaupt keine Stelle. Das Dossier dieses Heftes ist einem Symposium des «Vereins Bürgergesellschaft» zum Thema Arbeitslosigkeit gewidmet, an dem ein prominenter internationaler Teilnehmerkreis einen umfassenden Meinungsaustausch pflegte. Im Zentrum stand die Auseinandersetzung zwischen der angelsächsischen Deregulierung des Arbeitsmarktes und dem kontinentaleuropäischen Dogma einer staatlichen Arbeiterschutzzpolitik, die an das sozialkonservative Modell Bismarcks anknüpft. «Geben Sie dem Arbeiter das Recht auf Arbeit, solange er gesund ist, geben Sie ihm Arbeit, solange er gesund ist, sichern Sie ihm Pflege, wenn er krank ist, sichern Sie ihm Versorgung, wenn er alt ist.» (Rede vom 5. Mai 1884). Da wir im weiteren Sinne heute alle Arbeiter sind, sind wir auch alle zu Objekten wohlfahrtsstaatlicher Sozial- und Arbeitsmarktpolitik geworden. Nur eines wird dabei gern vergessen bzw. verdrängt. Der Nationalstaat des 19. Jahrhunderts mit seiner nationalen Industrie, seiner Nationalarbeit, seinem nationalökonomischen, -politischen und -kulturellen und auch militärischen Wettstreit ist heute kontinental und global vernetzt. Wohlfahrtsstaatlich beschäftigte, geschützte und betreute Nationalarbeiter sind daher Objekte ohne Subjekt. Ihre Versorgungsansprüche steigen, das Substrat, aus dem die Sicherheit garantiert werden sollte, schwindet, und der Adressat für «Arbeitsplatzbeschaffung» wird immer unzuständiger. Das Garantieren sozialstaatlicher Sicherheit wird früher oder später als Lüge entlarvt werden; denn Verteilung und Umverteilung setzt Produktion voraus, und im Bereich der Produktion haben sich etatistische Organisations- und Betriebsformen weder auf nationaler noch auf transnationaler Ebene bewährt. Auch privatwirtschaftliche Produktion kann nichts schaffen, nichts hervorbringen, was nicht schon da wäre. Jeder Mensch ist in der materiell fassbaren Welt nur Umgestalter und Dienstleister. Dies ist zwar wenig schmeichelhaft, aber doch auch tröstlich, denn es eröffnet uns allen ein weitgehend freies Feld, um Möglichkeiten zu entdecken, für andere in der Weise nützlich zu sein, dass sie bereit sind, etwas dafür zu bezahlen. Den Staat braucht es dazu nicht, wohl aber Phantasie, Einfühlungsvermögen und Risikobereitschaft.*

ROBERT NEF